22.11.2015

5BHITT

Stefan Erceg & Martin Kritzl

Solarsystem

SEW – Python3D-Anwendung

Inhalt

[1 Angabe 2](#_Toc435984084)

[2 Requirementanalyse 3](#_Toc435984085)

[2.1 funktionale Anforderungen 3](#_Toc435984086)

[2.2 nicht funktionale Anforderungen 3](#_Toc435984087)

[3 Evaluierung der grafischen Tools in Python 4](#_Toc435984088)

[3.1 Requirements 4](#_Toc435984089)

[3.2 Pygame 4](#_Toc435984090)

[3.3 Pyglet 5](#_Toc435984091)

[3.4 Panda3d 6](#_Toc435984092)

[4 Designüberlegung 8](#_Toc435984093)

[4.1 grafische Übersicht 8](#_Toc435984094)

[4.2 Abbildung des UML-Diagramms 9](#_Toc435984095)

[4.3 Überlegungen zur Struktur 10](#_Toc435984096)

[5 Arbeitsdurchführung 11](#_Toc435984097)

[6 Lessons learned 12](#_Toc435984098)

# Angabe

# Requirementanalyse

## funktionale Anforderungen

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Arbeitspaket | Person | Schätzung  (min) | Tatsächlich  (min) | Erledigt |
| **Himmelskörper zur GUI hinzufügen** | **Erceg & Kritzl** | **60** | **80** | **** |
| **Himmelskörper löschen** | **Kritzl** | **20** | **10** | **** |
| **Textierung ein-/ausschalten** | **Kritzl** | **25** | **15** | **** |
| **Kameraposition anpassen** | **Erceg & Kritzl** | **50** | **65** | **** |
| **Geschwindigkeit drosseln** | **Kritzl** | **40** | **30** | **** |
| **Geschwindigkeit beschleunigen** | **Kritzl** | **20** | **15** | **** |
| **Punktlichtquelle ein-/ausschalten** | **Erceg** | **30** |  |  |
| **Schatten zu Himmelskörpern hinzufügen** | **Erceg** | **40** |  |  |

## nicht funktionale Anforderungen

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Arbeitspaket | Person | Schätzung  (min) | Tatsächlich  (min) | Erledigt |
| **3 verschiedene GUI-Tools in Python evaluieren** | **Erceg & Kritzl** | **180** | **165** | **** |
| **Grafische Übersicht erstellen** | **Erceg** | **15** | **20** | **** |
| **UML-Diagramm erzeugen** | **Erceg & Kritzl** | **60** | **75** | **** |
| **Struktur des UML-Diagramms beschreiben** | **Erceg** | **30** | **40** | **** |

# Evaluierung der grafischen Tools in Python

## Requirements

### OpenGL

Installieren von OpenGL mit folgendem Befehl:

pip install PyOpenGL PyOpenGL\_accelerate

## Pygame

### Herunterladen & Installieren

Heruntergeladen wird eine wheel-Datei von dieser Seite: <http://www.lfd.uci.edu/~gohlke/pythonlibs/#pygame>

Dabei wird unter Windows die Datei pygame‑1.9.2a0‑cp34‑none‑win32.whl ausgewählt.

Zum Installieren der Wheel-Datei ist die Installation von wheel notwendig:

pip install wheel

Die eigentliche Installation von Pygame geschieht durch:

pip install <wheel-Datei>

### Example starten

Dazu wurde das Planetensystem unseres lieben Herr Professor Rafeiner (ein sehr feiner Kerl) von Github heruntergeladen: <https://github.com/peterfuchs1/Py01/tree/master/solar>

Obwohl alle Requirements vorhanden waren, tritt bei einer Ausführung des Programms ein interner Fehler auf, der sich auf eine Versionsinkompatibilität zurückführen lässt. Da dieses Problem trotz Hilfe von Herrn Professor Dolezal nicht in angemessener Zeit behoben werden konnte.

### Fazit

Da wir nicht einmal ein Example zum Laufen gebracht haben, war dieses Tool für unseren Zweck gestorben. Dass dies trotzdem nicht ganz unmöglich ist, haben Projekte der letzten 5ten Klasse gezeigt. Trotzdem war uns die Zeit zu schade, um die Probleme zu lösen.

## Pyglet

### Herunterladen & Installieren

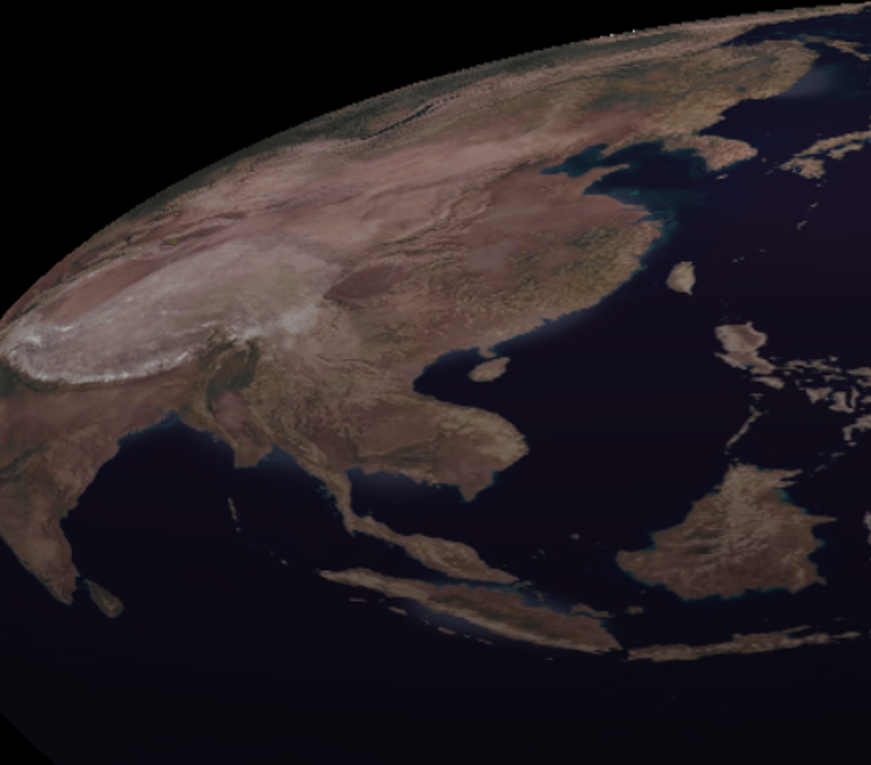
Die Installation von Pyglet ist mit einem Command alleine, die wohl einfachste Installation im Vergleich zu den beiden anderen:

pip install pyglet

### Example starten

Es wurde ein bestehendes Example von Github heruntergeladen: <https://github.com/greenmoss/PyWavefront/tree/master/example>

Dieses Example konnte ohne Probleme gestartet werden. Dazu wurde es in IntelliJ geöffnet und die Datei pyglet\_demo2.py ausgeführt. Zu sehen ist die Erde die sich um sich selbst dreht. Eine Kamera oder andere Planeten sind nicht implementiert.



Mit normaler Fenstergröße Mit veränderter Fenstergröße

Wie zu sehen ist, reagiert das Tool nicht automatisch auf Veränderung der Fenstergröße und müsste dies deswegen manuell vornehmen.

### Code

Der Code des Examples ist sehr schwer zu lesen und zu verstehen, welches aber nicht nur aufgrund der Codequalität zu Stande kommt, sondern auch deswegen, weil sehr viele Konfigurationsparameter notwendig sind, um alleine dieses einfache Programm zu schreiben.

Genauso waren in anderen Examples plötzlich ganz andere Herangehensweisen vorhanden, was das allgemeine Verständnis noch weiter verschlechtert hat

### Dokumentation

Die Dokumentation der einzelnen Befehle ist sehr gut beschrieben, es fehlen jedoch Beispiele die ein größeres Ausmaß vorweisen, um einen groben Überblick zu schaffen.

### Fazit

Das Beispielprogramm hat zwar gut funktioniert, jedoch war schon für so ein kleines Beispiel sehr viel Code notwendig um dieses zu erstellen. Die Community hinter diesem Tool lässt ebenso zu wünschen übrig.

## Panda3d

### Herunterladen & Installieren

Heruntergeladen wird unter Windows eine .exe-Datei, die ein internes Python 2.7 beinhaltet, welches alle notwendigen Libraries mit sich bringt. Die Installation des Python-Interpreters ist jedoch optional.

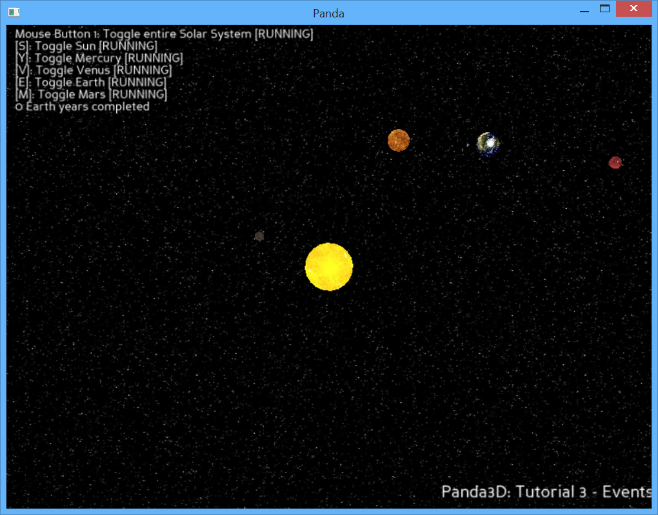
<https://www.panda3d.org/download/panda3d-1.8.1/Panda3D-1.8.1.exe>

Wird die der mitgelieferte Python-Interpreter nicht verwendet, so muss auf jeden Fall eine Version 2.x verwendet werden und die nötigen Libraries nachinstalliert werden.

Wie haben uns für die Verwendung des mitgelieferten Interpreters entschieden.

### Example starten

In dem Installations-Ordner von Panda3D sind 24 gut dokumentierte, sehr hilfreiche, teils umfangreiche Beispielprogramme vorhanden, die den Einstieg sehr leicht gestalten. Diese Programme können über einen lokalen Link sofort ausprobiert werden und die Funktionalität gezeigt werden. Bis auf ein Beispielprogramm konnten alle einwandfrei gestartet werden.

Darunter war ebenfalls ein Beispiel für ein Solar-System vorhanden, welches den Einstieg noch leichter gemacht hat.

### Code

Der Code dieses Tools ist sehr leicht zu lesen und zu schreiben, da sehr viele Schritte bereits vom Tool selber durchgeführt werden. Die Methoden sind sprechend und können meist sehr intuitiv verwendet werden. Durch die vorhandenen Beispielprogramme kann sehr viel Funktionalität verstanden werden.

### Dokumentation

Die Dokumentation ähnelt der von Java sehr stark und kann deswegen auch gut gelesen werden. Die Ausführlichkeit ist zwar nicht immer ganz zufriedenstellend, wird aber durch die gute Community wieder ausgeglichen.

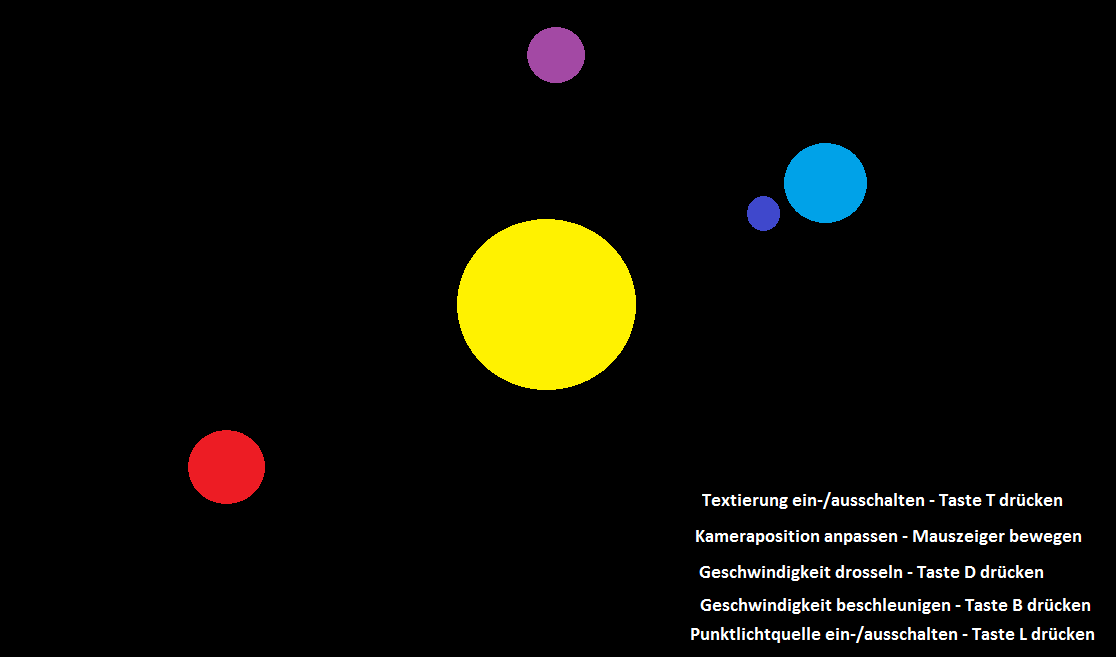
### Fazit

Die schon integrierten Beispielprogramme machen den Einstieg sehr einfach. Der Code ist aufgrund der sehr sprechenden Funktionsnamen und des Aufbaus sehr leicht zu lesen und zu verstehen. Viele Fragen lassen sich durch die Community durch schon vorhandene Forumseinträge beantworten.

Damit ist dieses Tool perfekt für unsere Aufgabe geschaffen.

# Designüberlegung

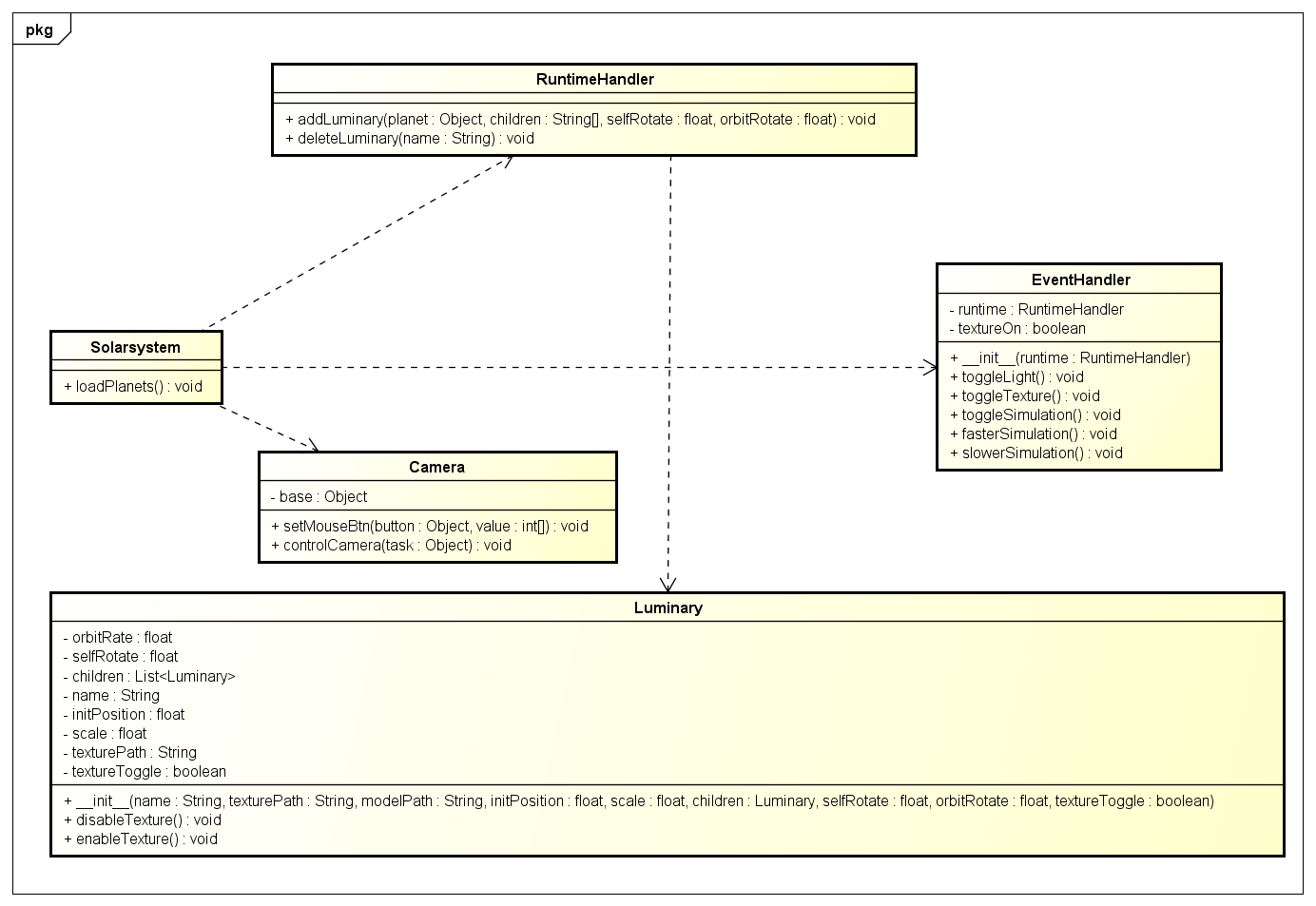
## grafische Übersicht



Wie an der grafischen Übersicht zu erkennen ist, haben wir uns überlegt, in der Mitte die Sonne abzubilden. Um die Sonne herum rotieren die Planeten (vorgenommen haben wir uns 3 zu implementieren) und zur Erde ebenfalls der Mond. Im unteren rechten Abschnitt der grafischen Oberfläche soll eine Legende angezeigt werden, um auf Events nach bestimmten Tastendrücken bzw. nach Bewegen des Mauszeigers hinzuweisen.

## Abbildung des UML-Diagramms

Das UML-Diagramm wurde mit dem Programm „Astah“ erstellt.



## Überlegungen zur Struktur

Wir haben uns überlegt, unser Programm in 5 Klassen aufzuteilen:

### Klasse „Luminary“

Diese Klasse nimmt im Konstruktor Parameter zum Laden der jeweiligen Texturen und Körper zu den Himmelskörpern (engl.: „Luminary“) entgegen. Ebenfalls wird hier deren Startposition und Größe gesetzt. Zum Ein- bzw. Ausblenden der Texturen existieren ebenfalls Methoden. Zurückgegeben wird zum Schluss ein Himmelskörper.

### Klasse „RuntimeHandler“

Der „RuntimeHandler“ existiert, um einen bestimmten Himmelskörper zum Gesamtsystem bzw. zur grafischen Oberfläche hinzuzufügen. Als Parameter können ebenfalls Kinder definiert werden, wie z.B., dass der Mond ein Kind von der Erde ist. Die jeweilige Selbstrotation bzw. die Rotation um den Mittelpunkt, nämlich der Sonne, werden ebenfalls angegeben. Eine Methode zum Entfernen eines bestimmten Himmelskörpers (als Parameter wird dessen Name angegeben) steht ebenfalls zur Verfügung.

### Klasse „Camera“

Die Klasse „Camera“ ist für das Verwalten der aktuellen Kameraposition zuständig. Diese Klasse wird dann vom „EventHandler“ aufgerufen, welcher im nächsten Unterkapitel beschrieben wird.

### Klasse „EventHandler“

Wie der Name der Klasse bereits sagt, werden hier bestimmte Events (Tastendrücke und/oder Mausklicks) entgegengenommen. Nachdem eine bestimmte Taste gedrückt bzw. die Maus bewegt wurde, werden entsprechende Methoden aufgerufen (z.B.: beim Drücken der Taste „T“ wird die Textierung ein- bzw. ausgeschaltet).

### Klasse „Solarsystem“

Diese Klasse stellt die Main-Klasse des Programms dar. Hier werden die jeweiligen Himmelskörper initialisiert.

# Arbeitsdurchführung

## Luminary

Jedes Objekt, das dargestellt werden soll, wird in dieser Klasse abgebildet. Somit werden das Weltall, die Sonne, alle anderen Planeten und Monde mit dieser Klasse abgebildet. In dieser werden grafische Eigenschaften, Bewegungseigenschaften und Beziehungen zwischen den Himmelskörpern abgebildet. Durch die Beziehungen können unzählige Möglichkeiten der Abhängigkeiten geschaffen werden.

## Solarsystem

## Runtimehandler

## Camera

## EventHandler

# Lessons learned